

einer Abbildung). (Schluss.) — Die Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Kantate-Sonntag 1893. — Neueste Erfindungen und Patente von O. P. — Die buchgewerbliche Jahresausstellung im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig, Kantate-Messe 1893. — Praktische Regeln für Anschaffung und Behandlung von Maschinen von P. St. — Einband aus der Königlich Sächsischen Bibliographischen Sammlung zu Leipzig. — Metallpapier von W. H. — Kleine Mitteilungen. — Neu erschienene Bücher.

Geschäftsjubiläum. — Am 1. Juni hatte die hochangesehene Firma Gebrüder Thost in Zwickau die Freude, nach glücklich zurückgelegtem fünfzigsten Jahre ihres Bestehens ihr goldenes Jubiläum feiern zu dürfen. Dem langjährigen Inhaber der Jubelfirma Herrn Richard Bräuninger kamen zu diesem Ehrentage von nah und fern Glückwünsche zu. Diesen uns anzuschließen und dem ehrwürdigen Hause einen ferneren gedeihlichen Entwicklungsgang von Herzen zu wünschen, ist uns eine angenehme, gern geübte Pflicht.

Personalmeldungen.

† Carl August Schulze. — Am 2. Juni in der Vormittagsstunde hatte sich eine ungemein zahlreiche Trauerverammlung in der Wohnung

des verstorbenen Herrn Carl August Schulze (L. A. Pittler) in Leipzig eingefunden, während eine fast endlose Doppelreihe von Wagen vor dem Trauerhause und entlang der Stephanstraße aufgefahren war. Vor dem unter überreicher Fülle von Blumen und Palmen aufgebahrten Sarge hielt der geistliche Berater und Freund des Entschlafenen, Herr Archidiaconus Suppe, eine ergreifende Trauerrede. Er schilderte den einfachen und reichgelegneten Lebensgang des Heimgegangenen, seine eiserne Willens- und Arbeitskraft, sein eifriges Streben nach eigener Bervollkommnung und den schönen Lohn, der dem stets bescheidenen und rechtschaffenen Manne in der Arbeit seines Berufes und in dem stillen Glück eines mustergiltigen Familienlebens beschieden war. Im Namen des Vereins der Buchhändler zu Leipzig sprach dessen Vorsitzender Herr Dr. Eduard Brodhaus kurze herzliche Worte des Dankes dem entschlafenen unermüdblichen Mitarbeiter im Vereinsvorstande aus, der in treuer Selbstlosigkeit durch lange Jahre dem Gemeinwohl des Leipziger Buchhandels gedient habe. Sein aufrichtiges, bescheidenes, stets gefälliges Wesen habe ihn allen zum Freunde gemacht; aus innerster Ueberzeugung dürfe jeder, der ihn gekannt habe, von ihm sagen, daß er nie einen Feind gehabt habe. Mit tiefer Bewegung nahm der Redner Abschied von dem heimgegangenen treuen Manne, den ein ungewöhnlich zahlreiches Trauergefolge sodann auf seinem letzten Gange geleitete. Unter dem Segen des Geistlichen und dem innigen Gebet der Trauerverammlung bettete man ihn auf dem neuen Johannisfriedhofe zur ewigen Ruhe

→ Sprechsaal. ←

Blinde Disponenden.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 113. 118.)

Auch in meinen Augen ist es eine verwerfliche Manipulation etwas blind zu disponieren, was sicher verkauft ist. Es können aber Fälle eintreten, in welchen das Buch bei der Messe fehlt, ohne daß der Verkauf deshalb sicher ist. Öffentliche Bibliotheken, bei denen die seitens des Bibliothekars gewählten Artikel einer Kommission unterbreitet werden, machen bestimmte Angaben oft erst nach Monaten. Ja, selbst wenn ich gar nicht weiß, wo ein teures Buch noch stecken könnte, werde ich mich hüten, es zu zahlen, wenn ich glaube es nicht verkauft zu haben; denn bekanntlich

sind die Herren Verleger sehr schwer zur Rücknahme einmal bezahlter Artikel zu bestimmen.

Ein übersehene Buch kann aber in einem großen Sortiment, dessen Hauptlager aus festen Artikeln besteht oder in einem solchen des Auslandes, in welchem das Lager nie ganz ungeworfen wird, unter Umständen selbst erst zur nächsten Messe wieder beachtet werden. Erlaubt man sich dann die Remission mit einer bezüglichen Notiz, so wird das Buch einfach als nicht mehr in Rechnung zurückgewiesen. Die französischen Verleger sind in dieser Beziehung durchgängig viel kulant; freilich wird meist auch über das Kommissionsgut trassiert; die Remittenden werden dann einfach in Rechnung gutgeschrieben. O. F.

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Beschluß.

Der Konkurs über das Vermögen des Buchdrucker-Besizers und Buchhändlers Hans Detlev Schönwandt, früher in Guben, jetzt in Nixdorf bei Berlin, in Firma D. Schönwandt, ist durch Schlußverteilung beendet und wird hiermit aufgehoben.

Guben, den 29. Mai 1893.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Statt Cirkulars!

[23227]

P. P.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, dass ich zu meiner seit Mai 1890 bestehenden Papierhandlung mit 1. Juni 1892 nach erhaltener Konzession eine

Buch- und Musikalienhandlung nebst Antiquariat errichtet habe und von jetzt ab mit dem Buch- und Musikalienhandel über Leipzig in Verbindung bringe.

Herrn F. E. Fischer in Leipzig habe die Besorgung meiner Kommission übertragen und bitte um gef. Uebersendung Ihrer Cirkulare etc.

Hochachtungsvoll

Wien XVII/1, Kirchengasse 45.

Franz Matzner.

[23230]

Brüssel, 1. Juni 1893.

P. P.

Meine stets wachsenden Beziehungen zum deutschen Musikalienhandel haben mich veranlasst, mein hier unter der Firma *R. Bertram* seit 1. November 1882 bestehendes *Musikalien-Verlagsgeschäft* nach *Leipzig* zu verlegen und Herrn

J. Rieter-Biedermann

Rabensteinplatz 2

mit meiner Vertretung und der Auslieferung meines gesamten Verlages zu betrauen.

Um unliebsame Verzögerungen in dem Bezuge meiner Verlagsartikel zu vermeiden, ersuche ich daher meine geehrten Geschäftsfreunde, ihre Bestellungen nicht mehr nach Brüssel, sondern nur noch an Herrn *J. Rieter-Biedermann* in Leipzig richten zu wollen.

Gleichzeitig beehre ich mich mitzuteilen, dass ich das Verlags- und Eigentumsrecht des französischen Verlages der Firma *P. Schott & Co.* in Paris für alle Länder, mit Ausnahme von Frankreich, Belgien und England, erworben habe und dass ein vollständiges Verzeichnis meines Verlages sich in Vorbereitung befindet und mit thunlichster Beschleunigung Ihnen zugesandt werden wird.

Herrn *Friedrich Hofmeister* in Leipzig spreche ich für die bisherige gewissenhafte Besorgung meiner Geschäfte den verbindlichsten Dank aus.

Hochachtungsvoll

R. Bertram
Musikalien-Verlag in Leipzig
(vormals in Brüssel).

Verkaufsanträge.

[23224] In einer industriereichen Stadt Bayerns ist eine solide Sortimentsbuchhandlung, verbunden mit Eisenbahnbuchhandlung, Papier- und Schreibmaterialienhandlung und Accidenzdruckerei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Das in einem grossen Kundenkreise konkurrenzlos gelegene, erweiterungsfähige Geschäft erzielte einen Jahresumsatz von 12000 *M* und würde für einen tüchtigen Herrn eine gute Erwerbung sein. Geschäftsspesen sind äusserst gering.

Gef. Angebote unter C. G. No. 23224 durch Herrn **F. A. Brockhaus** in Leipzig erbeten.

[22304]

Sichere Existenz.

In bester Geschäftslage Wiens ist eine erträgnisreiche Sortiments- u. Antiquariats-Buchhandlung mit jährl. Umsätze von 30—35 Tausend Mark, welcher noch steigerungsfähig ist, für den billigen Preis von 35000 *M* zu verkaufen. — Guter Kundenkreis, offenes Conto bei allen Verlegern, geschultes Personal, Einrichtung und festes Lager, Wert ca. 10000 *M*. — Angebote von kapitalkräftigen Reflektanten unter „Sichere Existenz“ durch **Hud. Woffe**, Annoncen-Exp. in Wien I., Seilerstätte 2.

[22507] Ein vorzügl. empfohlenes Unterrichtswerk (7 Bücher), in mehr als 20 namhaften Anstalten bereits eingeführt und zur Einführung bestätigt, da nach den preuß. neuen Lehrplänen bearbeitet, außerdem mit den besten Aussichten für Ostern 1894, ist aus besonderen Gründen zu verkaufen. Als Ergänzung für größere Verlags-handlungen oder als fester Grundstock mit sicherer Rente für Anfänger empfohlen. Objekt ca. 18000 *M*. — Angebote unter F. B. # 22507 durch die Geschäftsstelle d. B. & B.